

Öcher Karneval ist kein Einheitsklatsch

Das 5x11-jährige Bestehen des Bundes Deutscher Karnevalisten wird mit einer Jubiläumsgala im Krönungssaal gefeiert

VON JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

Aachen. Mit John Williams „Olympic Fanfare“ eröffnete der Instrumentalverein Eilendorf im Krönungssaal des Rathauses eine große Jubiläumsgala des Ausschusses Aachener Karneval (AAK). 500 Gäste waren eingeladen, um festlich das 5x11-jährige Bestehen des Bundes Deutscher Karnevalisten (BDK) zu begehen.

„Das ist es, was wir wollen, wenn wir Präsidialtagungen quer durch die Republik veranstalten: kein Einheitsklatsch, sondern das Spezielle einer Stadt.“

VOLKER WAGNER,
BDK-PRÄSIDENT

Mehr als die Hälfte der Anwesenden hatten als Delegierte aus ganz Deutschland, der Schweiz und Österreich an der dreitägigen Präsidialtagung des BDK in Aachen teilgenommen. Nun erleben sie bei einem fast dreistündigen Programm Öcher Fastelovend pur. Und den genossen unter den Ehrengästen auch der am Vormittag ausgezeichnete neue Kulturpreisträger der Deutschen Fastnacht, Wolfgang Oelsner, Bundesministerin Ulla Schmidt sowie BDK-Ehrenpräsident Franz Wolf und BDK-Präsident Volker Wagner.

Das Geburtstagsständchen stimmten De Jonge vajjen Bevera an, das sie selten, und dann „nur



Und im Krönungssaal wird Vergnügliches serviert: Josef, Jupp und Jüppchen heben die gute Stimmung beim BDK-Jubiläum. Foto: Andreas Herrmann

für einen erlauchten Kreis“ erklängen lassen. „Uns wurde von unseren Vorfahren mit dem Karneval ein wunderbares Kulturgut überliefert. Wir haben dafür zu sorgen, es an die junge Generation weiterzugeben“, wandte sich AAK-Präsident Wilm Lürken als Gastgeber an die Festgesellschaft. Das bedeutet, dieses Gut nicht nur zu verwalten, sondern für die Jugend attraktiv zu machen. Pflege der Gemeinschaft, des aktuellen Brauchtums und der Tradition seien daher bestimmend für die allein 5000 Karnevalsvereine in Deutschland so-

wie 10 000 Gesellschaften der internationalen europäischen Vereinigung.

In der Moderation von Peter Brust und Axel Wichterich präsentierten sich Aachens karnevalistische Spitzenreiter den Festgästen. Märchenprinz Max II. Prömpeler mit Gefolge begeisterte BDK-Präsident Wagner so sehr, dass er ihm nicht nur den Jubiläumsorden verlieh, sondern ihn auch herzlich auf die Stirn küsste.

Im Gespräch mit der AZ sagte Wagner später: „Ich bin jetzt drei Tage in Aachen, und was Wilm

Lürken mit seinen Freunden organisiert hat, ist bewundernswert und erste Sahne. Was mich an heutigen Galaprogramm beeindruckt, ist die Aachener Prägung. Das ist es, was wir wollen, wenn wir unsere Präsidialtagungen quer durch die Republik veranstalten: kein Einheitsklatsch, sondern das Spezielle einer Stadt.“

Und das erlebten er und die Gäste mit: Josef, Jupp und Jüppchen, Nicole Malangré und ihrem Abba-Medley (umtanzt von den Crazy Diamonds), Mani Hammers als souveränen „Jogger“, Ägid Len-

nartz mit Aachen-Hits gesungen von Hans Montag, Sabine Verheyen, Walter Sieben und Dirk von Pezold als Lennet Kann sowie die Deutschen Meister im Schautanz, die Friends of Fantasy. Zudem sang Sarah Schiffer Musicalmelodien.

Aachens Tanzmariechen aber waren das Pünktchen auf dem „i“ – oder besser die Sahne zum Dessert, das sie selbst mitservierten, während das Ensemble „Dacapo“ Tafelmusik erklingen ließ. Und so endete der Abend, wie er begann: mit Musik.

Stadt setzt alle Räder in Bewegung

Ausstellung von Postern zeigt begeisterte Fahrradfahrer. Werbung fürs Velo.

Aachen. Möglichst vielen Öchern Lust aufs Radfahren machen – das ist es, was sich Dr. Gisela Küpper von der Verkehrsplanung der Stadt Aachen auf die Fahne geschrieben hat. Küpper ist Projektleiterin der Kampagne „FahrRad in Aachen“ und macht sich seit einigen Jahren für die Drahteselbegeisterten in der Kaiserstadt stark. Neue Routen werden konzipiert, Broschüren gedruckt und Stationen für das Parken und Reparieren von Fahrrädern errichtet (wir berichteten).

Um diejenigen, die noch nicht regelmäßig das Velo bemühen, von den Vorzügen der umweltschonenden Fortbewegungsvariante zu überzeugen, werden nun ebenfalls alle Räder in Bewegung gesetzt. Eine Ausstellung von Postern, die begeisterte Radler am Dom, der RWTH, im Westpark und an vielen weiteren Orten zeigt, soll Lust aufs Radeln ma-

chen. „Radfahren ist günstig, schon das Klima und ist gut für die Gesundheit“, fasst Küpper zusammen. „Das wissen eigentlich alle, man muss nur die eigene Faulheit überwinden.“

In der Tat: Die Poster zeigen deutlich, wie schön und bequem viele zentrale Ecken Aachens mit dem Velo zu erreichen sind. „In

der Innenstadt ist man mit dem Rad sogar oft schneller als mit dem Auto“, erklärt Küpper. Das weiß Hans-Karl Engels schon seit über 15 Jahren: „Ich fahre – soweit es mir möglichst ist – immer mit dem Rad, auch zur Arbeit. Ein Auto brauche ich nur für lange Strecken und große Familieneinkäufe“, so Engels, der auch auf einem der Poster zu sehen ist.

Die Ausstellung ist ein weiteres Glied der (Fahrrad-)Kette, die von den Mitarbeitern des Projekts und der Verkehrsplanung der Stadt in Bewegung gesetzt wird. Neben dem Ausbau des Vennbahnweges soll im nächsten Jahr ein Fahrradtag veranstaltet werden. Gisela Küpper ist optimistisch und hofft, viele Aachener vom Velo überzeugen zu können. Die Frage, mit welchem Verkehrsmittel sie und ihr Sohn zur Eröffnung der Ausstellung gekommen sind, erübrigt sich selbstverständlich. (sp)

Ausstellung wandert durch die Stadt

Die Ausstellung wird bis zum 20. September im Erdgeschoss der Stadtbibliothek gezeigt. Vom 22. September bis zum 17. Oktober werden die Poster im Verwaltungsgebäude in der Lagerhausstraße ausgestellt. Die letzte Station der Wanderausstellung sollen verschiedene Schulen Aachens werden.



Nun kann es losgehen: Am Dreiländerpunkt sind ganz offiziell die sieben Grenzurouten eröffnet worden. Fotos: Andreas Steindl

Sieben Routen, drei Länder, ein Netz

Euregionale-Projekt „Grenzrouten“ eröffnet

VON ANDREAS STEINDL

Aachen/Vaals. Bei herrlichem Ausflugs- und Wanderwetter wurde am Wochenende feierlich das Euregionale Projekt „Grenzrouten“ eröffnet. Insgesamt sieben als „Grenzroute“, „Grensrouten“ bzw. „Routes des Frontières“ dreisprachig angelegte und markierte Wanderwege führen die Interessierten dabei durch die Euregio. Zentraler Punkt ist dabei das 322,50 Meter hohe Dreiländereck.

Einstieg von vielen Stellen

Der Einstieg in das Wanderwegenetz ist aber natürlich von vielen Stellen im Grenzland möglich (siehe Infobox). Nicht nur für Kinder wurden zusätzlich drei verschieden lange Naturerlebnispfade angelegt. Auf den mit einem Dachs markierten Routen kann man viel über die heimischen Wälder und deren Bewohner lernen: zum Beispiel, wie man das Alter eines Baumes herausfindet oder welche Tiere welche Spuren hinterlassen. Besonders stolz sind die Initiatoren des Projekts, dass es gelungen ist, über die Staatsgrenzen hinweg ein Wanderwegenetz zu markieren: „Bis jetzt gab es keine Wanderkarte, alle hörten im jeweiligen Land auf“ erinnert sich

die Baudezernentin der Stadt Aachen, Gisela Nacken.

Sehr beliebt war daher am Eröffnungstag das ab sofort kostenlos in den Tourismusbüros der Euregio erhältliche, rote Wanderbuch „Grenzenlos wandern!“. Das in deutsch, niederländisch und französisch erhältliche, über 100 Seiten starke Buch erklärt teilweise sehr detailliert die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten entlang der sieben Wanderwege. Zudem enthält es eine faltbare Wanderkarte mit allen Wegen inklusive Einkehrmöglichkeiten, Bushaltestellen und Parkplätzen.

Nicht ohne Stolz weißt Claus Mayr von der Naturschutzstation Aachen auf die ganz besondere Naturlandschaft hin, die den Wanderern ab sofort zur Verfügung steht. Davon überzeugten sich am Wochenende zahlreiche Wanderer, die von den ebenfalls kostenlos angebotenen Schnupperführungen Gebrauch machten. Mehr unter www.grenzrouten.eu



Autofans belagern Pferdestärken auf dem Reiterrnigelände

Bei hochsommerlichen Temperaturen strömten tausende Autofans zur Zweitaufgabe der Aachener Automobil Ausstellung in die Aachener Soers. Die Besucher ließen sich dort gleichermaßen von historischen

Schätzchen und brandaktuellen Fahrzeugen faszinieren. Zudem gab's spektakuläre Mitmach-Aktionen: zum Beispiel die Fahrten in Allrad-Boliden über einen Gelände-Parcours. Kindgerechte Attraktionen

und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Livemusik rundeten das zweitägige Ausstellungsangebot rund um die Pferdestärken – auf vier Rädern statt Hufen – auf dem CHIO-Areal ab. Foto: Kurt Bauer

KURZ NOTIERT

Bleiberger Fabrik: Neues Kursangebot

Aachen. Das Werk- und Bildungszentrum Bleiberger Fabrik startet am Montag, 8. September, mit dem Herbsttrimester. Die Angebotspalette umfasst Kurse für Erwachsene und Kinder und beinhaltet die Programmbereiche Kunst und Kommunikation, Tanz und Körperarbeit, Sprachen, Computer und Internet. Die Jugendkunstschule in der Bleiberger Fabrik bietet zudem zahlreiche Kinderkunstkurse an. Neuerdings werden auch Angebote zu Bewegungstheater, Projektmanagement, Schreibtechniken und digitalem Filmschnitt eingerichtet. Alle Kurse finden in den Räumen der Bleiberger Fabrik, Bleiberger Straße 2, statt. eitere Informationen und das vollständige Programm gibt es unter ☎ 82064 oder info@bleiberger.de

Immelmann liest aus „Farm der Tiere,“

Aachen. Intendant a. D. und Regisseur Georg Immelmann liest aus George Orwell „Farm der Tiere“ in der Offenen Begegnungsstätte „Engagiert älter werden“ in der Annastraße 35. Die Lesung findet am Dienstag, 2. September, von 15.30 bis 16.15 Uhr. Eintritt ist frei.

Bewegung beim Diabetiker-Treffen

Aachen. Um Bewegung im Alltag geht es beim Diabetiker-Treffen am Mittwoch, 3. September, um 20 Uhr im Uniklinikum Aachen (UKA). Die Teilnehmer erhalten zahlreiche Tipps, wie sie ihre körperliche Fitness verbessern können. Es referiert Ursula Jöris, Diabetesberaterin, Ergotherapeutin und Übungsleiterin Diabetes für Reha-Sport. Treffpunkt ist die Bibliothek der Medizinischen Klinik III, 4. Etage, Aufzug A 4 (der Weg ist ausgeschildert). Infos unter ☎ 80-88640.

2. Wettflug der Jungtauben

Aachen. Der 2. Wettflug der Jungtauben der Reisevereinerung Aachen wurde mit 630 Tieren von 18 Züchtern beschickt. Der Auflass im 195 Kilometer entfernten Rethel in Frankreich erfolgte um 8.15 Uhr. Die Siegetaube wurde um 10.25 Uhr gewertet. Die Züchter der schnellsten Jungtauben waren 1. bis 4., 7. bis 9. und 11. bis 16. Schlaggemeinschaft (SG) Frantzen, 5. und 6. Hubert Skupien, 10. SG Gerhards/Sander, 17. und 18. Peter Bonnie, 19. und 20. Gebrüder Kerres. (pt)

Öcher Figaros starten in Jubiläumssession

Aachen. Der Karnevalsverein der lustigen Öcher Figaros, der jedes Jahr den Ehrentoupet verleiht, bereitet sich, gestärkt durch die Wahlen bei der Mitgliederversammlung, auf die Jubiläumssession vor. Dann wird die Gesellschaft ihr 25-jähriges Jubelfest bei einer Galasitzung am 1. Februar im Eurogress mit der Verleihung des Ehrentoupets an einen engagierten Bürger feiern. Allerdings bleibt der Namen des Ehrentoupetträgers bis zur offiziellen Vorstellung am 18. November das Geheimnis der Vorstandsmitglieder.

Der Tod des Ehrenobermeister und Gründungsmitglieds Heinz Romm machte eine Neuwahl bei den Figaros nötig. So unterstützt nun Peter Schiffmann als 2. Vorsitzender den Präsidenten Hans Montag. Gerd Ramlow als Geschäftsführer und Schatzmeister Claus-Peter Marzodko wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Schwarz-Blau Funken: Neuer Vorstand

Aachen. Die KG Schwarz-Blau Funken 1966 hat einen neuen Vorstand. 1. Vorsitzender ist Hubert Esser, Präsidentin Trudi Hannappel, 2. Vorsitzender Werner Koch, 1. Kassierer Wilhelm Hannappel, 1. Schriftführer Thomas Hannappel.